

AUGUSTIN SOUCHY

NACHT ÜBER SPANIEN

BÜRGERKRIEG
UND
REVOLUTION
IN
SPANIEN

INHALT

VORWORT

13-is

I AUS DEN SPANISCHEN FREIHEITSKRIEGEN DER VERGANGENHEIT

Der Einfluß der Kirche — Nationale Kinheit und Kämpfe der Bruderschaften und Gemeinden — Guerillakämpfe gegen Napoleon — Die Verfassung von Cadiz — Invasion der Heiligen Allianz — Bürgerkriege zwischen Monarchisten und Republikanern — Die Republik von 1873 — Die spanische Sektion der I. Internationale — Die Regionale Arbeiteröderation — Die Schwarze Hand — Die Anarchosyndikalisten — Hinrichtung Francisco Ferrers — Die spanische Sozialdemokratie.

21—36

II VOM SYNDIKALISTISCHEN KLASSENKAMPF ZUM STURZ DER MONARCHIE

Industrieller Aufstieg und Klassengegensätze in Katalonien — Provokateure an der Arbeit — Terror und Gegenterror — Der Streik der „Canadiense“ — Schreckensherrschaft unter Martinez Anido — Diktatur Primo de Riveras — Ursachen, und Felgen des Marokkorkrieges — Zerwürfnis des Diktators mit den Katalanisten und Zusammenarbeit mit den Sozialdemokraten — Des. Diktators Fall — Berenguer, sein Nachfolger — Gemeindewahlen und Ende der Monarchie.

37—48

III VON DER REPUBLIK ZUM BÜRGERKRIEG

Klassengegensätze und Klassenkämpfe — Der Kirchenstreit — Ruck nach links — Das katalanische Statut — Land ohne Volk und Volk ohne Land — Die Agrarreform — Die Tragödie von Casas Vlejas und ihre Folgen — Anarchistische Aufstände — Rechtssieg bei den Novemberwahlen 1933 — Neuer Rechtskurs — Freiheitlicher Kommunismus in Aragonen — Gil Robles, der Faschistenführer, an der Macht — Sozialdemokratischer Aufstand in Madrid — Die Erhebung in Asturien — Des schwarzen Doppeljahres zweite Hälfte — Regierungssturz und Neuwahlen im Februar 1936 — Erste Anfänge der Falange Espafiola — Die Kommunisten — Militärputsch in Vorbereitung — Die Linke bereitet sich zur Abwehr vor — Am Vorabend des Pronunciamientos.

40—77

IV DER 19. JULI 1936

Die Bedeutung der Julikämpfe — Eine aufregende Nacht und ein kampferfüllter Tag — Die Abwehr setzt ein — Barcelona befreit — Katalonien antifaschistisch — Madrid — Valencia — Neukastilien wird befreit — Kämpfe in Nordspanien.

78—90

V DIE SOZIALE UMWÄLZUNG

Autoritärer und freiheitlicher Sozialismus — Der Weg des freiheitlichen Sozialismus — Revolution und Diktatur — Kollektivisierung — Barcelona kollektivisiert — Die kollektivisierten Straßenbahnen — Das Telefonwesen in den Händen des Telefonpersonals — Die Gewerkschaft üeernimmt die Eisenbahnen — Neuordnung im Hafen — Die Lebensmittelversorgung — Wohnungen, Kraft und Licht — Das kollektivisierte Friseurgewerbe — Die Textilindustrie wird kollektivisiert — Eine kollektivistische Neuschöpfung — Neuaufbau der optischen Industrie — Kollektivisierung der transatlantischen Kompagnie — Das Kollektivierungsdekret — Ein demokratischer Stadtrat ohne Wahlen — Der Kollektivismus in der katalanischen Provinzen — Vollkollektivisierung — Wechsel der Zeiten in Gerona — Amposta am Ebro — Eine Stadt ohne Bürgermeister.

91—130

VI DER FREIHEITLICHE SOZIALISMUS IN ARAGONIEN

Freiheitlicher Lebensstil, nicht dogmatische Theorie ist die Losung der aragonesischen Bauern — In den Dorfgemeinschaften Aragoniens — Ein anarchistisches Konzentrationslager — Calanda — Alcoriza — Kann man ohne Privateigentum leben? — „Wir leben Jetzt besser“, sagen die Leute von Oliete — Muniesa wird eine freie Kommune — Tagesprobleme in Albalate de Cinca — Binefar schafft das Privateigentum ab — Die Mehrheit der Bevölkerung in Barbastro bleibt „individualistisch“.

131—152

VII KOLLEKTIVISMUS IN DER LEVANTE UND KASTILIEN

Kollektivismus und Genossenschaftswesen — Die Großgrundbesitzer mit Franco — Die Bauernföderation der Levante — Kollektivismus ist wirtschaftlicher Fortschritt — Der Landesbauernbund — Der Kollektivismus wird gesetzlich anerkannt — Syndikalistische Kollektivwirtschaft ist Sozialismus — Volksjustiz.

153—171

VIII „NO PASARANI“

Kritische Tage der Republik (Herbst 1936) — Die Intervention der faschistischen Mächte — Einmischung der UdSSR — Der Kampf um Madrid — Das Volk rettet die Stadt — Im Lager Francos — Die Bedeutung der Internationalen Brigaden.

172—184

IX DIE REGIERUNG LARGO CABALLERO. URSACHEN IHRES FALLES

Volksheer an Stelle von Miliz — Stalin bremst — Falsche Ratgeber — Kommunistische Intrigen — Auflösung des antifaschistischen Milizcomitees in Katalonien und Eintritt der Anarchosyndikalisten in die katalanische Regierung — Stalin gegen -Trotzky — Kommunistischer Handstreich in Barcelona. — Zuspitzung der Gegensätze. 185-194

X DIE MAIEREIGNISSE IN KATALONIEN UND IHRE FOLGEN

Kontrollpatrouillen und Staatspolizei — Der katalanische Kommunist Ayguade organisiert Überfall auf die kollektivisierte Telefonzentrale — Barcelona, innerer Kriegsschauplatz — Kommunistische Mörderko'onnen — Intervention der Zentralregierung — Der Kollektivismus kann nicht beseitigt werden, solange die Republik besteht — Die Ereignisse in der Provinz — In der Provinz Tortosa — In Ampösta — In Tarragona — Gefährliche Auswirkungen der Maiergebnisse — Hinter den Kulissen der kommunistischen Verräterpolitik — Das spanische Gold wird nach Moskau gesandt — Beispielen über Einmischung russischer Ratgeber. 195-214

XI DIE SIEGESREGIERUNG DES DOKTOR NEGRIN

Negrin als Mensch und Diktator — Von Niederlage zu Niederlage — Die Volksfront von den Kommunisten sabotiert — Die militärische Niederlage der Republik — Einige ihrer Ursachen — Katastrophale Auswirkungen der kommunistischen Personalpolitik — Verfolgung nichtkommunistischer Befehlshaber im republikanischen Volksheer. 215-225

XII BARCELONA FÄLLT

Weihnachten 1938 kein Friedensfest, — Francos Offensive im Januar 1939 — Mohren und Italiener marschieren im Triumphzug in Barcelona ein. 227—232

DER TRAGÖDIE LETZTER AKT

Mittelspanien eingekreist — Der Bürgerkrieg verloren für die Republik — Streitkräfte der Republikaner und Streitkräfte der Faschisten — Negrins Parole: Widerstand bis zum Äußersten ein plummes Betrugsmanöver — Aktivität der Anarchosyndikalisten — Die Männer der Konföderation — Konföderaler Kongreß — Negrin bereitet Staatsstreich vor — Ereignisse in Cartagena — Bildung der Verteidigungsjunta — Negrin verläßt Spanien — Das Volk Madrids will Frieden — Auflösung der Front — Bajatierra, letzter Romaniker des Antifaschismus — Flüchtende und Zurückbleibende. 233-254

ANMERKUNGEN UND NAMENSVERZEICHNIS